Datum: 22.03.2024

Walliser Bote

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 18'001
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 71'302 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 91350585
Ausschnitt Seite: 1/2

Züge sollen in Frutigen halten - und das Oberwallis profitieren

Nationalrat Jürg Grossen fordert den Bundesrat auf, die Region Frutigland besser an das Wallis anzubinden. Die Oberwalliser Nationalräte unterstützen den Vorschlag.

Raniero Clausen

Ein Zug der BLS reflektiert sich an den Fenstern eines IC-Zugs der SBB am Bahnhof in Brig. Bild: Keystone

Mit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels 2007 boten sich dem Oberwallis in vielerlei Hinsicht neue Möglichkeiten: Die Bundeshauptstadt war plötzlich nur noch eine Stunde Zugfahrt entfernt. Deutschschweizer strömten am Wochenende in die Skidestinationen. Aber wie so oft gilt: Des einen Freud, des anderen Leid. Gerade für das Berner Oberland.

Bis vor der Eröffnung des Basistunnels war Frutigen an das Intercity-Netz angeschlossen. «Danach wurde das Angebot massiv verschlechtert», sagt Jürg Grossen. Der GLP-Präsident und Nationalrat aus Frutigen will nun eine Verbesserung.

Grossen reichte in der Frühjahrssession der grossen Kammer eine Motion ein. In dieser for-

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG

ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 22.03.2024

Walliser Bote

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 18'001
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 71'302 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 91350585
Ausschnitt Seite: 2/2

dert er den Bundesrat auf, einen stündlichen Halt von Intercity-Zügen in die Fernverkehrskonzession der SBB aufzunehmen.

Für den Vorstoss holte sich Grossen Unterstützung von über 25 Nationalräten, darunter auch von SVP-Nationalrat Michael Graber und Mitte-Nationalrat Philipp Matthias Bregy. Die breite Unterstützung aus dem Wallis und dem Kanton Bern freue ihn sehr.

Die Walliser Unterstützung überrascht indes nicht. In seiner Begründung vergleicht Grossen mehrmals Visp und Brig mit Frutigen. Er erklärt: «Obwohl Frutigen und Visp nach Fahrplan nur 17 Minuten auseinanderliegen, dauert die Reise mindestens eine Stunde.» In Frutigen halten heute lediglich Züge der BLS, die ab Brig über die Bergstrecke bis nach Bern und zurück verkehren.

Doch Ausnahmen gibt es: je einen Zug frühmorgens und spätabends und eine zusätzliche Verbindung am Samstagmorgen Richtung Visp und am Sonntagnachmittag Richtung Bern. Genau diese Verbindungen zeigen laut Grossen auf, dass ein IC-Halt in Frutigen möglich sei.

Die Motion von Grossen zielt in erster Linie auf bessere Anbindungen für die Region Frutigland. Die Region Frutigen, also auch Adelboden, Kandersteg, Kandergrund und Reichenbach, würde dadurch als Wohn- und Arbeitsort an Attraktivität gewinnen.

Doch er blickt auch über das Lötschberg-Massiv ins Oberwallis. Grossen: «Erfahrungen zeigen, dass verkehrstechnisch gut verbundene Wirtschaftsregionen gegenseitig profitieren können.» Neben der nachhaltigen touristischen Nutzung der gemeinsamen Bergregion denkt Grossen an eventuelle neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Pharma- und Chemiebranche im Wallis mit der Maschinen- und Hydraulikbranche im Frutigland oder auch der beiden Regionalspitäler.

Das sieht auch Mitte-Nationalrat Philipp Matthias Bregy so. Bereits im vergangenen Dezember konnte Bregy gemeinsam mit Grossen bei einer Zugtaufe eine neue Verbindung einweihen.

Mit der neuen Motion solle nun aber auch der Berufsverkehr zwischen dem Frutigland und dem Oberwallis verbessert werden, indem der Pendlerverkehr mit zusätzlichen Halten attraktiver werden soll, sagt Bregy. Dies sei gerade für die grossen Oberwalliser Unternehmen wie beispielsweise Lonza oder das Spital Wallis wichtig. Bregy: «Dadurch entsteht eine Art neuer Arbeits- und Wirtschaftsraum, der für beide Regionen Vorteile bringt.»

Und SVP-Nationalrat Michael Graber sagt: «Wir sind aus demselben Holz geschnitzt.» Er hat die Motion ebenfalls unterschrieben. Die Berner Oberländer seien ebenfalls Bergler und wie auch das Wallis auf den Tourismus angewiesen. Eine Annäherung mittels ausgebauter Zugverbindungen mache daher Sinn – auch aus wirtschaftlichen Gründen.

Die Erfolgschancen der Motion kann Graber noch nicht abschätzen: «Fifty-fifty.» Zuerst müsse abgeklärt werden, ob das Vorhaben technisch überhaupt machbar sei.

Etwas zuversichtlicher zeigt sich Bregy: Davon ausgehend, dass SP und Grüne Anliegen des öffentlichen Verkehrs offen gegenüberstehen würden, habe diese Motion gute Chancen.

Auch der GLP-Nationalrat Grossen sagt, dass es noch viel Lobbyarbeit benötige. Und hofft auf Zustimmung in der grossen Kammer und beim zuständigen Verkehrsminister Albert Rösti (SVP). Immer mehr Parlamentarier würden verstehen, dass den ländlichen Regionen wie dem Wallis und dem Berner Oberland nicht schwache Wirtschaftsleistung vorgeworfen werden könne und gleichzeitig die Entwicklungsmöglichkeit nicht zugestanden würde.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch